[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/161028 vom 02.05.2024]

Objekt:	Anhalt: Grafschaft
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Mittelalter, Hochmittelalter
Inventarnummer:	18226667

Beschreibung

Dieser schriftlose Brakteat ist durch Nikolaus Seeländer in der ersten, schon 1724 verfaßten seiner 1743 gesammelt herausgegebenen zehn Schriften zuerst beschrieben und als brandenburgische Münze Albrechts des Bären aufgefaßt worden. Cahn (1913) hat gemeint, dass der Brakteat unzweifelbar Albrecht dem Bären angehöre, aber 'sowohl für die eigentliche Mark Brandenburg als auch für seine (anhaltischen) Stammlande mit dem Stempel eines Magdeburger Künstlers geschlagen sein' kann (S. 517). Suhle (1963) hat ihn im Text (S. 16) als Prägung Albrechts des Bären in den anhaltischen Stammlanden, im Bildteil als brandenburgische Prägung zu Lebzeiten Albrechts unter dessen Sohn Otto I. 1157-1184 erklärt. Ein brandenburgischer Ursprung läßt sich nicht ausschließen, größere Wahrscheinlichkeit spricht aber für eine anhaltische Prägung aus dem letzten Lebensjahrzehnt Albrechts des Bären.
Vorderseite: Stehender Gepanzerter mit Mantel, mit der rechten Hand das Schwert schulternd, in der Linken die Fahne. Links und rechts zwei Türme.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 0.82 g; Durchmesser: 31 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1160-1170
	wer	
	wo	Anhalt
Beauftragt	wann	
	wer	Albrecht I. von Brandenburg (1100-1170)
	wo	

[Geographischer Bezug]

wann

wer

wo Deutschland

Schlagworte

- Brakteat
- Herrschaft
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- A. Suhle, Hohenstaufenzeit im Münzbild (1963) Nr. 19 (dieses Stück)..
- J. Cahn, Ein Brakteat Albrechts des Bären, Berliner Münzblätter 34, 1913, 515-517.
- N. Seeländer, Zehen Schriften von Teutschen Münzen Mitlerer Zeiten (1743) 1 Nr. 3.